

**Der Warenmarkt.**

**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 14. Oktober. (Orig.-Ber.) Bei dem sehr günstigen Herbstwetter geht das Einbringen der Spätrüchte flott von statten und auch die Felder sind fast überall schon zur Ausfaat hergerichtet. Mit einer besseren Versorgung ist in der nächsten Zeit schon deswegen zu rechnen, weil die landwirtschaftlichen Kräfte für das Ausdreschen und Fertigmachen der Ware frei werden. Im Geschäft hiebt der Begehr für alle Nährprodukte und Futterartikel unvermindert an, da es in freier Ware, auf welche besonders reflektiert wird, schon knapp zu werden beginnt. Es handelt sich bei den meisten Artikeln nur um Zufallsausgebote von kleinen Partien, die natürlich bei der regen Kauflust, die im Markte besteht, sehr leicht placiert werden. Die Forderungen der Käufer werden dabei glatt bewilligt. Für Kleesaaten ist das Interesse wegen der weit vorgeschrittenen Jahreszeit sehr gering. Von fremdem Heu und Stroh kamen mehrere Wagons zum Umfah, wobei Käufer ebenfalls auf vollste Breite hielten. In Kraftfuttermitteln und Futtererfabnissen kann nunmehr der Bedarf auch nur durch die Futtermittelzentrale gedeckt werden.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 38.—, Roggen R. 31.—, Braugerste R. 36.—, Futtergerste R. 32.—, Hafer R. 30.—, Raps R. 63.—, Mühsen R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linfen R. 55.—, Bohnen alter Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefertkartoffeln, handgelaubt (Kipfler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—, Malzkeime R. 22.—, Bierreber, getrocknet R. 26.—, Leintuchen R. 25.—, Kartoffelpülbe, getrocknet R. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke R. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 13.—, Klegeldruschstroh R. 9.—, Maschinenruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Kleesaat, weiß, R. 135.— bis R. 175.—, Infarnat R. 100.— bis R. 107.—.

**Mehl und Mele.**

Wien, 14. Oktober. (Orig.-Ber.) Obwohl die Mehlanweisungen an den Konsum für den Bedarf genügen, bleibt doch die Frage für Surrogatmehle gut. An Offertenmaterial mangelt es und dadurch kann es nur ganz vereinzelt zu kleinen Abschüssen kommen. Futtermehl und Mühsenabfälle sind gleichfalls kaum erhältlich.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgenden Uebernahmspreis für Mele pro 100 Kilogramm 17 R.

**Rindermarkt.**

Wien, 14. Oktober. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 700 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um ungefähr 200 Stück größer sein als der dieswöchige. An

Weinvieh dürfte eine Zufuhr von ungefähr 300 Stück vorhanden sein, welche demnach gleichfalls um 150 Stück stärker wäre als jene am letzten Montag.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 14. Oktober. (Orig.-Ber.) Der Verkehr wickelte sich während der ganzen Woche auf sämtlichen Gebieten in lebhafter Stimmung ab. Mit Ausnahme von Schaffleisch, welches für den gesteigerten Bedarf ausreichte, war das Angebot in allen andern Fleischgattungen ein reduziertes. Rälber und Kalbfleisch wurden entsprechend des Preisrückganges auf dem Rälbermarkte in St. Marg 30 bis 40 S. pro Kilo herabgesetzt.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche betrug 148,699 Kilogramm Rindfleisch, 1510 Kilogramm Kalbfleisch, 22,601 Kilogramm Schweinefleisch, 365 Rälber, 1175 Schafe und 880 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes, R. 7.80 bis R. 8.70, hinteres R. 8.40 bis R. 9.—, englisches R. 9.90 bis R.—, Kalbfleisch R. 6.50 bis R. 7.10, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.60, Rälber R. 5.30 bis R.—, Schafe R. 6.— bis R. 7.10, Schweine R. 7.30 bis R. 7.80 pro Kilogramm.

**Wiktualienmärkte.**

Wien, 14. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in dieser Woche auf dem Nachmarkt und dem Markt Am Hof etwas günstiger, und zwar langten um 1172 Meterzentner mehr ein als in der Vorwoche. Von den diversen Obstsorten waren Zwetschfen und Weintrauben weniger zugeführt, dagegen waren Birnen aus Tirol und Steiermark reichlicher angeboten. Die Preislage war im allgemeinen ziemlich unverändert, die Nachfrage hat, speziell für Zwetschfen, nachgelassen, da der Bedarf für Einsiedezwecke bereits größtenteils gedeckt ist. Gemüse, namentlich Kraut inländischer und ausländischer Probenienz, war reichlich zugeführt. Kraut wurde daher auch vielfach unter dem gesetzlich festgesetzten Höchstpreis verkauft. Karfiol und Kohl langte diesmal gleichfalls aus dem Auslande ein, dagegen sind die Zufuhren an hiesiger Gärtnerware bedeutend zurückgegangen, da die Wiener Großkonjumenten ihren Bedarf direkt bei den Gärtnern zu höheren Preisen decken. Für Matzer Knoblauch und Zwiebeln mußten die Preise mit Rücksicht auf das in Maflo geschlossene Kartell erhöht werden. Butter und Eier waren unzureichend zugeführt.

Zugeführt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 21,474 Meterzentner, hievon entfielen 15,889 Meterzentner auf den Nachmarkt und 5575 Meterzentner auf den Markt Am Hof.

Es notierten, alles en detail: Kohl 5 bis 16 S., Kohlrüben 4 bis 12 S., Artischocken R. 1.80 bis R. 2.—, Hauptkohl 9 bis 30 S., Endiviensalat 6 bis 24 S., Kochsalat 6 bis 14 S., Speisefürbisse R. 1.20 bis R. 3.60, Zitronen 12 bis 20 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde, sortiert 18 S., unsortiert 16 S., Kipfler 54 S. bis 64 S., Gärtnerzwiebel 64 bis 74 S., Matzer Zwiebel 90 S. bis R. 1.10, Matzer Knoblauch R. 3.58 bis 4.30, hiesiges Weißkrait 24 bis 36 S., holländisches Weißkrait 25 bis 33 S., hiesiges Rotkrait 32 bis 37 S., holländisches Rotkrait 30 bis 36 S., Kohl 32 bis 36 S., Kohlrüben 30 bis 40 S., Sauerkrait 47 S., Spinat 62 bis 78 S., grüne Bohnen 60 S. bis 96 S., Paradiesäpfel 64 bis 92 S., Champignons R. 12.— bis R. 14.—, Hallmasch R. 1.— bis R. 1.50, Brätlinge R. 1.— bis R. 1.50, Pilzlinge R. 3.76 bis R. 4.20, Bögelsalat R. 1.20 bis R. 3.—, Sprosskohl R. 4.— bis R. 5.—, Kappeln R. 1.12 bis R. 3.60, Birnen R. 1.40 bis R. 3.20, Quitten R. 1.40 bis R. 2.—, Preiselbeeren R. 2.— bis R. 3.12, Zwetschfen 58 bis 64 S., Weintrauben R. 1.80 bis R. 3.60, Nüsse R. 1.28 bis R. 2.80, welsche Nüsse R. 2.48 bis R. 3.60, Kastanien R. 1.60 bis R. 2.60, Mispeln R. 2.— bis R. 2.40, Bohnen 90 S., Erbsen R. 1.24 bis R. 1.60, Butter R. 8.64 bis R. 10.08, alles pro Kilogramm; frische Eier je nach Qualität 30 bis 40 S., russisch-polnische Eier 18 S. pro Stück.